

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0103/2024/IV

Datum:
10.06.2024

Federführung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Einrichtung von Grillplätzen im Stadtgebiet
hier: Abschließende Beratung in den betreffenden
Bezirksbeiräten**

Informationsvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 09. Oktober 2024

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Pfaffengrund	02.07.2024	Ö	() ja () nein () ohne	
Bezirksbeirat Kirchheim	18.07.2024	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	25.09.2024	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die Bezirksbeiräte Kirchheim und Pfaffengrund nehmen das Umfrageergebnis sowie die abschließende Stellungnahme der Verwaltung betreffend etwaig möglicher Grillplätze in ihrem Stadtgebiet zur Kenntnis und diskutieren abschließend, ob der jeweils entsprechende Grillplatz errichtet werden soll.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Es wird auf die vorangegangenen Informationsvorlagen zur „Einrichtung von Grillplätzen im Stadtgebiet“ vom 22.12.2022 (Drucksache 0224/2022/IV) und vom 06.02.2024 (Drucksache 0012/2024/IV) verwiesen. Im Zuge des damit verbundenen Arbeitsauftrages sollen hiermit die Bezirksbeiratsgremien Kirchheim und Pfaffengrund in ihrer jeweiligen Sitzung abschließend und unabhängig voneinander befragt werden, ob die betreffenden Grillplätze tatsächlich umgesetzt werden sollen.

Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund vom 02.07.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund vom 02.07.2024

2 **Einrichtung von Grillplätzen im Stadtgebiet** **hier: Abschließende Beratung in den betreffenden Bezirksbeiräten** Informationsvorlage 0103/2024/IV

Herr Kragl vom Landschafts- und Forstamt erläutert die Informationsvorlage, in der von der Verwaltung im Stadtteil Pfaffengrund vier Flächen für die Einrichtung von Grillplätzen als realisierbar genannt werden. Favorisiert werde jedoch das in Anlage 02 zur Drucksache 0103/2024/IV als Nummer 2 genannte Flurstück Nr. 6751/2 „Josef-Amann-Anlage“.

In der darauffolgenden Diskussion melden sich Bezirksbeirätin Metzger, Bezirksbeirat Sehls, Bezirksbeirat Ortseifen, Bezirksbeirat Rakow und Bezirksbeirat Dr. Haschke zu Wort.

Grundsätzlich stehen die Mitglieder des Bezirksbeirates der Einrichtung von Grillplätzen kritisch und skeptisch gegenüber. Es werden Bedenken hinsichtlich der Müllentsorgung, Lärmbelästigung, des Funkenflugs beziehungsweise der unsachgemäßen Entsorgung von Grillkohle, der Rauchentwicklung in Nähe des Sportplatzes und der Gaststätte mit Außenbewirtschaftung geäußert. Außerdem werde „wildes Grillen“ und ein hoher Besucherandrang von Außerhalb aufgrund guter Parkmöglichkeiten befürchtet.

Bezirksbeirat Rath vermisst als möglichen Standort das Airfield Heidelberg. Für ihn komme keine der heute vorgeschlagenen vier Flächen in Frage.

Herr Kragl erklärt, dass zunächst Flächen geprüft worden seien, die im Besitz der Stadt Heidelberg seien. Das Airfield sei im Besitz der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA).

Für Bezirksbeirat Martin ist der Grillplatz bei der Josef-Amann-Anlage der geeignetste. Er bittet um die Einholung eines Meinungsbildes hierüber.

Bezirksbeirätin Timmel hält die Einrichtung von Grillplätzen zwar grundsätzlich für eine gute Idee. Sie ist jedoch der Auffassung, dass dies wegen der genannten Bedenken nicht funktionieren würde.

Vorsitzender Lenz bündelt das Ergebnis der Diskussion: Von den möglichen vier Flächen werde nur die **Josef-Allmann-Anlage für die Einrichtung eines Grillplatzes im Pfaffengrund** als geeignet angesehen. Er holt hierüber ein Meinungsbild des Bezirksbeirates ein.

Es sprechen sich 3 Mitglieder dafür aus, 7 Mitglieder dagegen und 1 Mitglied enthält sich.

gezeichnet
Stefan Lenz
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 18.07.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 18.07.2024

2 **Einrichtung von Grillplätzen im Stadtgebiet** **hier: Abschließende Beratung in den betreffenden Bezirksbeiräten** Informationsvorlage 0103/2024/IV

Herr Kragl vom Landschafts- und Forstamt erläutert den Inhalt der Vorlage.

Es melden sich zu Wort:

Die Bezirksbeirätinnen Dr. Malaeksefat, Beust, Hörner, Veit-Schirmer und Koch sowie die Bezirksbeiräte Mampel, Dr. Schmidt, Engbarth-Schuff, Dietzschold und Stadtteilvereinsvorsitzender Fuchs

Es werden seitens des Gremiums einige (Verständnis-)Fragen gestellt, die von Herrn Kragl beantwortet werden.

Zunächst stehen die Mitglieder des Bezirksbeirates der Einrichtung eines Grillplatzes skeptisch gegenüber. Es werden Bedenken hinsichtlich der Sicherheit (Nähe zur Fahrbahn beim Standort Bolzplatz „Am Dorf“), der Lärm- und Geruchsbelästigung, der Müllentsorgung sowie Vandalismus geäußert.

Außerdem wird nach den Kosten für die Einrichtung gefragt.

Herr Kragl erläutert, aufgrund der angespannten Haushaltslage könne eine Einrichtung nur mit einfachen Mitteln erfolgen (Schaffung einer gepflasterten Fläche, Aufstellen einer Sitzbank und eines feuerfesten Mülleimers). Die Kosten hierfür beliefen sich auf circa 5.000 Euro.

Nach einer weiteren Aussprache, in der nochmal verschiedene Argumente für und gegen vorgetragen werden, ist sich das Gremium einig, dass man dem Vorhaben eine Chance geben und einen Grillplatz am Bolzplatz „Am Dorf“ einrichten sollte. Nach einer Testphase von ein paar Monaten könne man dann die Situation reflektieren und gegebenenfalls nachsteuern.

Nach Abschluss der Diskussionsrunde holt die Vorsitzende Schwabbaur ein Meinungsbild darüber ein, ob der **Grillplatz am Bolzplatz „Am Dorf“** probeweise **eingerichtet** werden soll.

Die Mitglieder des Bezirksbeirates sprechen sich einstimmig dafür aus.

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Kirchheim nimmt das Umfrageergebnis sowie die abschließende Stellungnahme der Verwaltung betreffend etwaig möglicher Grillplätze in ihrem Stadtgebiet zur Kenntnis.

Die Einrichtung eines Grillplatzes am Bolzplatz „Am Dorf“ wird einstimmig befürwortet.

gezeichnet
Viola Schwabbaur
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Empfehlung an die Verwaltung

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 25.09.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 25.09.2024

4 Einrichtung von Grillplätzen im Stadtgebiet hier: Abschließende Beratung in den betreffenden Bezirksbeiräten Informationsvorlage 0103/2024/IV

Bürgermeister Schmidt-Lamontain führt in den Tagesordnungspunkt ein. Er verweist auf den vorangegangenen Prüfauftrag, auf dessen Basis verschiedene Flächen für Grillplätze geprüft worden seien. Auf Wunsch des Ausschusses seien die potenziell betroffenen Bezirksbeiräte beteiligt worden. Das Landschafts- und Forstamt habe an entsprechenden Sitzungen der Bezirksbeiräte Pfaffengrund und Kirchheim teilgenommen und Rückmeldungen eingeholt. Der Bezirksbeirat Kirchheim habe sein Interesse an einem Grillplatz auf der Fläche neben dem Bolzplatz „Am Dorf“ bekundet. Der Bezirksbeirat Pfaffengrund hingegen habe die Einrichtung eines Grillplatzes in der Josef-Amann-Anlage abgelehnt. Der Vorschlag der Verwaltung sei, im Hinblick auf die voraussichtlich eher geringe Inanspruchnahme eines Grillplatzes, mit relativ geringem Aufwand (etwa 5.000 Euro Materialkosten zuzüglich Personalkosten) durch den Regiebetrieb Gartenbau einen Grillplatz in Kirchheim anzulegen.

Stadtrat Michelsburg stellt einen **Sachantrag** der **Fraktion SPD** vor, der als Tischvorlage (Anlage 01 zur Drucksache 0103/2024/IV) vorliegt.

Die Verwaltung greift die abschließenden Empfehlungen der Bezirksbeiräte Kirchheim und Pfaffengrund für die Einrichtung von Grillplätzen auf den folgenden Flächen auf und verfolgt diese unter Berücksichtigung der aktuellen Haushaltssituation aktiv weiter

- Kirchheim: Flurstück 460033, Bolzplatz „Am Dorf“
- Pfaffengrund: Flurstück 6751/2, Josef-Amann-Anlage

Stadtrat Michelsburg **korrigiert** den Sachantrag wie folgt:

Die Verwaltung greift die abschließenden Empfehlungen der Bezirksbeiräte Kirchheim und Pfaffengrund für die Einrichtung von Grillplätzen auf den folgenden Flächen auf und verfolgt diese unter Berücksichtigung der aktuellen Haushaltssituation aktiv weiter

- Kirchheim: Flurstück 460033, Bolzplatz „Am Dorf“

Bei der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Michelsburg, Stadträtin Heldner, Stadtrat Rothfuß, Stadtrat Kutsch, Jugendgemeinderat Sison, Herr Brauneisen als Vertreter des Beirats von Menschen mit Behinderungen

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Das Potenzial des Grillplatzes in Kirchheim sei vorhanden, da dieser die Wohnbebauung nicht direkt tangiere.
- Der Grillplatz habe insgesamt nur wenig Potenzial, wenn nur eine geringe Infrastruktur bereitgestellt werde.
- Die Notwendigkeit des Grillplatzes am vorgesehenen Standort in Kirchheim sei fragwürdig. Ein Grillen auf der Neckarwiese sei im Vergleich deutlich beliebter bei den Bürgerinnen und Bürgern.
- Es wird darum gebeten, dem Grillplatz in Kirchheim eine Chance zu geben, um zu sehen, ob er angenommen werde. Dabei werde auf den geringen Materialaufwand von 5.000 Euro und die hohe Zustimmung des Bezirksbeirats Kirchheim verwiesen. Möglicherweise werde dadurch auch der Bolzplatz aufgewertet.
- Die Grünfläche solle nicht zu stark beeinträchtigt werde.
- Die vorgesehene Fläche sei sehr abgelegen. Fraglich sei, ob Jugendliche sich aufgrund der schlechten Beleuchtung dorthin trauen und dort grillen werden.
- Der Weg zum Grillplatz sei ein Schotterweg, wodurch der Grillplatz für Menschen mit Gehbehinderung nicht zugänglich sei. Dies müsse berücksichtigt werden.

Im Laufe der Diskussion stellt Bürgermeister Schmidt-Lamontain klar, dass die Zielgruppe zu Beginn erst einmal eine kleine sein werde. Allerdings gebe es durchaus eine Zielgruppe, die den Grillplatz möglicherweise im Rahmen von Geburtstagsfeiern nutzen würde. Bürgermeister Schmidt-Lamontain verdeutlicht, dass die vorgesehene Fläche in Kirchheim dahingehend geeignet sei, da es dort nur wenige Interessenkonflikte gebe.

Herr Dr. Baader äußert ebenfalls seine Zweifel an der Eignung der Fläche für den Grillplatz. Er verweist jedoch auf die Problematik eines Grillplatzes im Ortskern, wo es zu Lärm, Müll, Rauchentwicklungen und anderen Belästigungen kommen könnte. Herr Dr. Baader geht erneut auf die Idee eines Grillplatzes ein. Er betont, dass das Neckarvorland durch die Schaffung anderer attraktiver Angebote entlastet werden solle, glaubt jedoch nicht, dass dies allein durch die Schaffung eines einzigen Grillplatzes erreicht werde. Er regt an, den Wunsch des Bezirksbeirats anzunehmen und die Inbetriebnahme eines Grillplatzes in Kirchheim zu versuchen. Sollte der Versuch scheitern, sei der finanzielle Aufwand überschaubar gewesen. Abschließend prognostiziert er, dass die Nutzungsintensität am unteren Rand der Darstellbarkeit liegen werde.

Bezüglich der Zugänglichkeit des Grillplatzes für Menschen mit Behinderung weist Bürgermeister Schmidt-Lamontain darauf hin, dass lediglich die letzten fünf Meter des Weges zum vorgesehenen Grillplatz ein Schotterweg seien. Der Weg zu den Sportplätzen sei zunächst asphaltiert und daher gut zugänglich. Es müsse geprüft werden, ob eine vernünftige Erreichbarkeit des Grillplatzes hergestellt werden könne.

Herr Dr. Baader führt weiter aus, dass die Brücke aufgrund ihrer Steigung zunächst nicht barrierefrei sei. Nach Überqueren der Brücke folge jedoch nur noch ein kurzes Verbindungsstück. Ein vollständig barrierefreier Zugang zum Grillplatz würde die angedachten 5.000 Euro deutlich überschreiten. Herr Dr. Baader erläutert, dass der Wunsch des Bezirksbeirats darin bestehe, den Grillplatz auf niederschwelliger Ebene zu testen. Sollte der Versuch erfolgreich sein, könne der Grillplatz perspektivisch besser zugänglich gemacht werden.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain weist darauf hin, dass der **geänderte** Sachantrag der Informationsvorschläge entspricht. Stadtrat Michelsburg besteht darauf, dass über den geänderten Sachantrag abgestimmt wird.

Die Verwaltung greift die abschließenden Empfehlungen der Bezirksbeiräte Kirchheim und Pfaffengrund für die Einrichtung von Grillplätzen auf den folgenden Flächen auf und verfolgt diese unter Berücksichtigung der aktuellen Haushaltssituation aktiv weiter

- Kirchheim: Flurstück 460033, Bolzplatz „Am Dorf“

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 8:2:3 Stimmen

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschluss
Ja 8 Nein 2 Enthaltung 3

Begründung:

Es wird auf die vorangegangenen Informationsvorlagen zur „Einrichtung von Grillplätzen im Stadtgebiet“ vom 22.12.2022 (0224/2022/IV) und vom 06.02.2024 (0012/2024/IV) verwiesen. Im Zuge der Vorlage vom 06.02.2024 erging folgender Arbeitsauftrag:

„Die von der Verwaltung als realisierbar eingestuft, durch die Bezirksbeiräte vorgeschlagenen Plätze werden in den entsprechenden Bezirksbeiräten diskutiert.“

Im Rahmen der vorangegangenen Bezirksbeiratsabfrage zu möglichen Grillplätzen im Stadtgebiet wurden im Verlauf des Jahres 2023 alle 15 Bezirksbeiräte der jeweiligen Stadtteile nach möglichen Grillflächen im Stadtgebiet abgefragt. Im Ergebnis konnten verwertbare Rückmeldungen aus den Stadtteilen Altstadt, Bahnstadt, Kirchheim, Pfaffengrund, Schlierbach, Weststadt und Wieblingen verzeichnet werden.

Die Resonanz der oben genannten Rückmeldungen spiegelt das mittels Infovorlage 0224/2022/IV dargestellte Umfrageergebnis hinsichtlich der jeweiligen Stadtteilvereine wider. Nach Einschätzung des Landschafts- und Forstamtes könnte die verhaltene Rückmeldung aus den Stadtteilvereinen und Bezirksbeiräten auf die negativen Begleiterscheinungen von Grillplätzen (Geruchs-, Lärm- und Müllproblematik) zurückzuführen sein. Als Beispiel seien hier die Grillmöglichkeiten auf der Neckarwiese genannt, welche regelmäßig eine Beschwerdelage vor Ort aufweisen.

Unabhängig von dieser Einschätzung wurden die verwertbaren Abfrageergebnisse aus den Stadtteilen geografisch beziehungsweise lagespezifisch aufbereitet, in einer Bewertungsmatrix getrennt nach Stadtteilen zusammengefasst und durch die jeweiligen Fachämter unter Berücksichtigung der Parameter

- Unmittelbare Anwohnerschaft, nebst Geruchs- und Lärmbelästigung
- Nicht mit Parkanlagenfläche / Flächenkonzept vereinbar
- Keine räumliche Verfügbarkeit
- Brandgefahr
- Flächenverfügbarkeit

bewertet. Für die Stadtteile Kirchheim und Pfaffengrund kommen realisierbare Grillflächen in Frage, womit für diese Stadtteile nochmals eine Gesamtüberschau erstellt wurde (**siehe Anlage 01**). Überdies wurde, zum Zwecke der nun abschließenden Bezirksbeiratsberatung, eine visuelle Aufbereitung der vorgeschlagenen Grillflächen vorgenommen, aus welcher auch die geeigneten Grillflächen entnommen werden können (**siehe Anlage 02**).

Im Ergebnis kann folgendes festgehalten werden:

Betreffend der Stadtteile Kirchheim und Pfaffengrund stehen nach erfolgter Prüfung geeignete Flächen zur Verfügung:

Kirchheim:

Als geeignete Fläche (Matrixampel Grün) käme das Flurstück 46033, Bolzplatz „Am Dorf“ → **siehe Anlage 02 Nummer 8** in Frage.

Überdies besteht auf dem Sportgelände der Sportgemeinschaft Heidelberg-Kirchheim e.V. (Pleikartsförster Straße 130) eine Grillstation, welche auch von der Allgemeinheit gegen Kautionszahlung genutzt werden könnte.

Pfaffengrund:

Als geeignete Fläche (Matrixampel Grün) wäre hier das Flurstück Nr. 6751/2, „Josef-Amann-Anlage“ → **siehe Anlage 02 Nummer 2** als mögliche Fläche in Betracht zu ziehen.

Abschließende Stellungnahme des Landschafts- und Forstamtes:

Die bei den Stadtteilvereinen und Bezirksbeiräten erfolgte Umfrage ist unseres Erachtens nur in wenigen Stadtteilen auf Resonanz gestoßen (siehe oben). Potentielle Grillflächen sind zwar vorhanden, dennoch wird an dieser Stelle nochmals explizit darauf aufmerksam gemacht, dass Grillflächen nahe einer Wohnbebauung immer zu Konflikten führen werden. Überdies wird auf den städtischen Mehraufwand hinsichtlich dem Kommunalen Ordnungsdienst, der Stadtreinigung und Grünflächenpflege hingewiesen. Auch der tatsächliche Bedarf an Grillflächen vor Ort ist uns nicht bekannt, da die Thematik als solche vor „Coronazeiten“ nicht präsent war und keine vehemente Forderung nach Grillflächen erkennbar ist.

Es wird nunmehr um eine abschließende Empfehlung gebeten.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes		
Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU1	+	Kommunikation und Begegnung fördern
		Begründung:
		Die Installation von Grillflächen fördert die zwanglose Kommunikation und Begegnung.
2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:		
Grillplätze gehen in der Regel mit einer Geruchs- und Lärmbelästigung für die unmittelbare Anwohnerschaft einher. Zudem ist mit Alkoholkonsum nebst Vermüllung der Plätze zu rechnen.		

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung:
01	Matrix Grillplätze (Nur digital verfügbar)
02	Vorschläge aus den Bezirksbeiräten zur Einrichtung von Grillplätzen (Nur digital verfügbar)
03	Sachantrag der SPD Fraktion vom 25.09.2024 Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 25.09.2024